
Book Review — Buchbesprechung — Livre Nouveau

L. TIMMERMANS, G. MERCHIE: **Radioisotopes in the Diagnosis of Diseases of the Kidney and the Urinary Tract.** Excerpta Medica Foundation, Amsterdam 1969. 688 p.; US \$ 36.00.

Es ist das Verdienst von Prof. Ch. MAQUINAY, Liège, ein erstes internationales Symposium über die Radioisotopen in der Diagnostik der Affektionen der Niere und des Harntraktes organisiert zu haben, welches einen grossen Anklang gefunden hat. Die Verhandlungen dieses Symposiums sind teilweise in den Acta urologica belgica publiziert worden. Der vorliegende ergänzende Band der Excerpta Medica Foundation erscheint in englischer Sprache, wobei mehrere Verhandlungsthemata noch erweitert wurden. In diesem Buche sind die neuesten Kenntnisse des heutigen Standes der Radioisotopenbehandlung enthalten. Dieses Symposium gliedert sich in drei Hauptteile.

Der erste Teil behandelt die Methodik und Applikation der Radioisotopen bei der Exploration der Nieren und der ableitenden Harnwege.

Der zweite Teil umfasst sämtliche Rundtischgespräche in verschiedenen Kapiteln: 1. die neuen Methoden der funktionellen Untersuchungen der Niere, d. h. die Methoden und Messungen der glomerulären Filtration, die Messung der renalen Durchblutung und die Permeabilität der Elektrolyten in den verschiedenen Segmenten des Nephrons; 2. ein besonderes Kapitel über die Radioisotopenstudien bei der renalen Hypertonie; 3. Physiologie, Pharmakologie und histologische Aspekte der Nierenfunktionen, vom Standpunkt der Radioisotopenuntersuchung gesehen; 4. die Radioisotopenuntersuchungen der Prostata und der Blase; 5. Untersuchung bei den obstruierenden Läsionen der ableitenden Harnwege; 6. der Wert der Radioisotopen bei der Diagnose des vesikoureteralen Reflux, der Pyelonephritis und in der Kinderurologie. Das 7. Kapitel befasst sich mit der Anwendung der Radioisotopen bei der Nierentransplantation, bei Einzelnieren und bei Gefässerweiterungen der Nieren. Im 8. Kapitel schliesslich werden die verschiedenen klinischen Aspekte der Anwendungsmöglichkeiten der Radioisotopen erörtert.

Der dritte Hauptteil gibt die Plenarsitzung wieder, die dem Isotopenrenogramm, der renalen Szintigraphie, der Szintilationskamera bei der Diagnose von Nierenerkrankungen und dem «Radiation Hazard» gewidmet war. Am Schlusse des Buches finden sich noch freie Mitteilungen über allgemeine Probleme der Urologie, die eigentlich nicht in dieses Radioisotopen-Symposium gehören.

Das schön ausgestattete Buch ist eine ausgezeichnete Darstellung der jetzigen Anwendungsmöglichkeiten der Radioisotopen in der Urologie. Wenn auch diese in voller Entwicklung sich befindenden, experimentellen Studien in verschiedenen Sektoren vielleicht noch nicht sehr aufschlussreich sind, wie z. B. in der Beurteilung der Isotopenanwendung bei Prostata- und Blasenaffektionen, so ist es doch für die Urologen interessant zu wissen, in welcher Richtung dieser Forschungszweig sich weiter entwickelt. Für den Kliniker ist es klar, dass diese neuen Untersuchungsmassnahmen als komplementäre Verfahren betrachtet werden müssen, die eine klinische Diagnose bestätigen oder uns erlauben, z. B. bei stenosierenden Prozessen im Bereiche der ableitenden Harnwege, wo unsere konventionellen Mittel oft versagen, uns ein Bild über das Geschehen oberhalb der Stenose zu machen. Die Anwendungsmöglichkeiten der Radioisotopen in der Urologie hat sich als eigener wissenschaftlicher Zweig in den letzten Jahren unglaublich entwickelt. Nach meinem Ermessen geht die Verpflichtung des Urologen dahin, sich über die Fortschritte dieses Spezialgebietes zu orientieren, damit wir zum Nutzen der Patienten bei unseren klinischen Fällen, die sehr oft schwierig zu beurteilen sind, von den Anwendungsmöglichkeiten auch präzisen Gebrauch machen können. Dies bedeutet einmal mehr, dass die Urologen zur Erweiterung ihrer Kenntnisse die Mithilfe verschiedener hochspezialisierter Mitarbeiter zu ziehen sollten.

G. MAYOR, Zürich